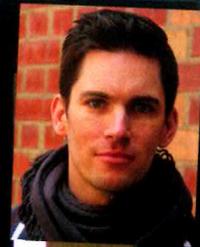


# Leben mit HIV

Das Münchner Schwulenzentrum SUB startet mehrere Aktionen zum Welt-Aids-Tag



Projektleiter  
Kai Kundrath



Fotograf  
Manfred Lehner



Ein von 10 000 Bierdeckeln gegen das Vergessen

**Mein Arzt sagt**, ich sei nicht mehr infektiös. Von den Männern glaubt mir das keiner". Das ist einer der starken Sätze, die auf Bierdeckeln stehen, die derzeit in vielen Münchner Szenelokalitäten kursieren. „Wir wollen die Leute aufrütteln“, sagt Kai Kundrath, der das Projekt HIV-Prävention im Sub leitet. Die Sprüche von HIV-Positiven, die tatsächlich so gefallen sind, sollen vor allem schwule Männer aus ihrer Lethargie reißen. „Das Bewusstsein dafür, dass HIV noch immer nicht heilbar ist, scheint aus den Köpfen verschwun-

den“, so Kundrath. Eine begleitende Ausstellung, in der überdimensionale Versionen der Bierdeckel gezeigt werden, ist noch bis 4. Dezember in der Müllerstr. 14 zu sehen. Doch die Bierdeckel sind nur eine von mehreren Aktionen, mit denen das Sub den diesjährigen Welt-Aids-Tag begleitet. Unter dem Motto „Leben mit HIV“ lädt das Zentrum am 4. Dezember um 19.30 Uhr zu einer Podiumsdiskussion mit Ernst Häussinger und Sven Hanselmann. Die beiden offenen HIV-positiven Männer berichten über Krankheit, Dis-

kriminierung und Lebenslust. Beide stehen im Anschluss für Fragen zur Verfügung. Im Vorfeld läuft an dem Tag ein Kurzfilm zum Motto, produziert vom Fotografen Manfred Lehner. Zum Abschluss der Aktionen findet am 7. Dezember von 17 bis 22 Uhr wieder ein kostenloser und anonymer HIV-Test im Schwulenzentrum statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. „Wer sich heute nicht freiwillig mit HIV beschäftigen muss“, sagt Kundrath. Recht hat er!

## Wahl in der Ukraine

Kiews LGBT-Gruppen haben kaum Hoffnung

**Die Wahl in der Ukraine** Ende Oktober brachte keine Veränderung in der Regierungskoalition. Das ukrainische Parlament bleibt also weiterhin mehrheitlich homophob. Immerhin wurde die als liberal geltende UDAR-Partei unter Box-Weltmeister Vitali Klitschko, die sich vorsichtig für mehr Rechte für Lesben und Schwule ausgesprochen hatte, drittstärkste Kraft im Parlament. Damit bleibt die Situation für die queere Community in Münchens Partnerstadt Kiew schwierig, ja bedrohlich: Die heftig umstrittene Gesetzesvorlage 8711, die jede Information über Homosexualität als „Gay Propaganda“ wertet und unter dem Vorwand des Kinderschutzes öffentliches lesbisch-schwules Leben verbieten will, droht schon bald in Kraft zu treten. Sollte das Gesetz vom ukrainischen Präsidenten unterzeichnet wer-



Lesben und Schwule drohen unter der ukrainischen Flagge harte Strafen

den, würde die politische Arbeit von HIV-Organisationen und LGBT-Gruppen deutlich erschwert, Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender weiter in den Untergrund gedrängt. Auch wenn die Klitschko-Partei für Hoffnungsschimmer sorgt: „Das Ergebnis hat mich am Ende desillusioniert“, so die queere Aktivistin Olena Semenova, die sich seit Jahren in der Kiewer LGBT-Organisation Nash Mir engagiert. Nun hoffen die Aktivistinnen auf eine Annäherung an die EU, die auch zivilrechtliche Fortschritte mit sich bringen soll.

## Kugelhantel-Training

**Olena Semenova**, LGBT-Aktivistin aus Kiew, ist am 15. Dezember in München, um auf Einladung von Team München in die Künste des Kugelhantel-Trainings einzuführen. Das Training, das Muskelaufbau und Kreislauf fördert, findet statt am 15. Dezember um 10, 12.30 und 15 Uhr in der Schulsporthalle, Stielstr. 6.

## NEWS

### VERZAUBERT

Ab dem 6. Dezember ist die Ausstellung „Die Verzauberten – Gesichter und Geschichten alter schwuler Männer“ nochmals in München zu sehen. Sie wird bis 9. Januar im Neubau des KVR (Ruppertstr. 11) gezeigt und am 5. Dezember von Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnet. Die Ausstellung umfasst Fotografien von Susie Knoll, auf denen die Gesichter von 11 alten schwulen Männern zu sehen sind. Zu jedem Portrait gesellt sich eine selbst verfasste Biografie. Zudem werden auf Texttafeln geschichtliche Hintergründe über schwules Leben in München gegeben.



### SPENDEN LEICHT GEMACHT



**Dein Beitrag zählt.** Eine neue Online-Plattform stellt sich in den Dienst der guten Sache: Wer über [www.gooding.de](http://www.gooding.de) shoppt, spendet bei jedem Einkauf an einen gemeinnützigen Verein oder eine wohltätige Organisation seiner Wahl. Namhafte Online-Shops wie Amazon, Zalando, Deutsche Bahn, Obi oder C&A sind bereits mit von der Partie und zahlen eine fest vereinbarte Provision an gooding.de, die das Geld zu 100% dem guten Zweck zuführt. Aus der Münchner Community kann man so bereits die Münchner Aids-Hilfe oder das queere Jugendzentrum diversity unterstützen. So macht Christmas-Shopping doppelt Spaß!

### KNUDEL-ABEND

Die Initiative „Knudel mal wieder“ wirbt bereits seit letztem Jahr für einen herzlicheren und „wärmeren“ Umgang in der schwulen Szene. Am 14. Dezember organisieren sie zusammen mit dem Projekt Prävention einen „Knudel-Abend“ im Sub, bei dem neben Informationen zu den Projekten viel Unterhaltung im Mittelpunkt steht: Lucy Tramp (Bild) und Viola Varell zeigen eine Travestie-Show, das Kabarett-Duo Dammerl & Dragon präsentieren Ausschnitte aus ihrem ersten gemeinsamen Programm und auch Szene-Drag Franka ist vor Ort. Beginn ist 21 Uhr, der Eintritt ist frei, Spenden willkommen.

